

Erscheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Tel. Interurb. Nr. 2670) sowie Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Interurb. Nr. 2024): Maribor, Jurčičeva ul. 4. Briefl. Anfragen Rückporto beiliegen. Manuskripte werden nicht retourniert.



Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

# Mariborer Zeitung

## Arbeit in Trbovlje

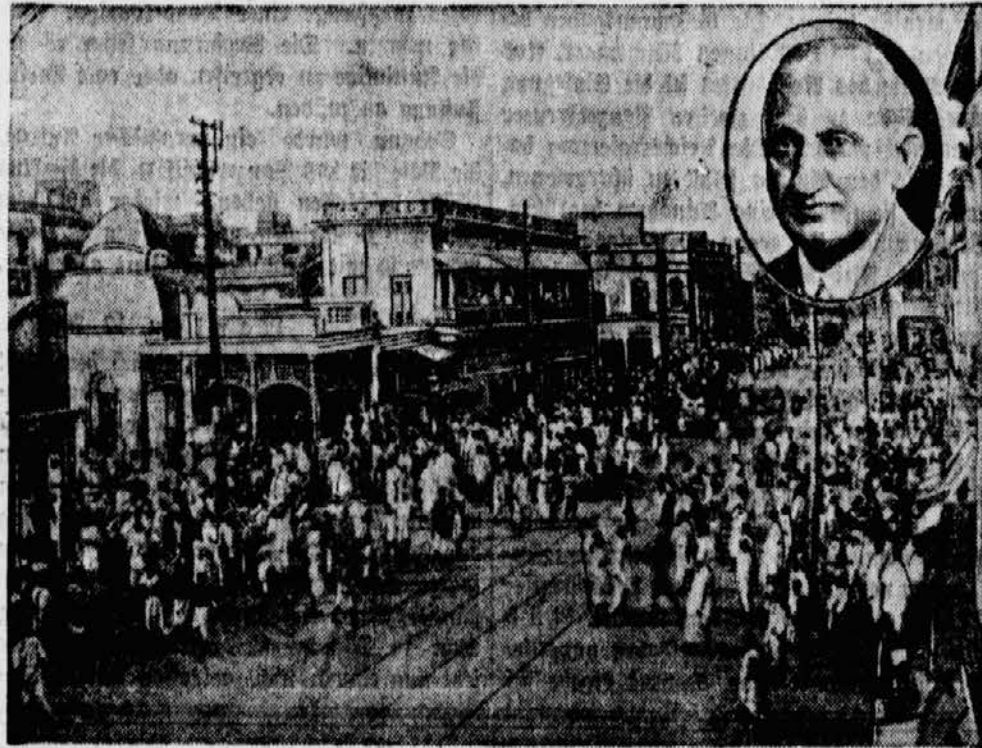
### Die Arbeit in sämtlichen Revieren wieder aufgenommen — Freudige Osterbotschaft für die Bergarbeiter

M. B e o g r a d, 18. April.

Wie bereits berichtet, ist es in den Verhandlungen zwischen den Vertretern der Kohlengrubenbesitzer und des Verkehrsministeriums zu einer provisorischen Kompromißlösung bezüglich der weiteren Kohlenlieferung für die Staatsbahnen gekommen. In diesem Zusammenhang hat die Generaldirektion der Trbovler (Trifalcker) Kohlenbergwerksgesellschaft heute den Auftrag erteilt, heute um 14 Uhr in sämtlichen der Gesell-

schaft gehörigen Revieren den Arbeits- bzw. Förderungsbetrieb in vollem Umfange wieder aufzunehmen. Bekanntlich wurde bislang in Trbovlje nur zwei Tage in der Woche gearbeitet, während die Gruben in Krastnik, Rajhenburg, Kozovje und Zagorje seit 14 Tagen überhaupt stillstanden. Die notleidende Arbeiterschaft hat diese Arbeitsverbindung als Osterbotschaft mit großer Freude und Begeisterung aufgenommen.

## Zu den Unruhen in Kalkutta



Eine Folge der Proklamation des „passiven“ Widerstandes durch den indischen Nationalistenführer Gandhi waren sehr „aktive“ Unruhen der eingeborenen Bevölkerung in Kalkutta, die zeitweilig den Charakter von Straßenkämpfen annahm.

Zahlreiche Europäer und Eingeborene wurden verletzt. — Unsere Aufnahme gibt ein Straßenbild aus Kalkutta — im Ausschnitt der Sekretär und Stellvertreter Gandhis, Mahadav Desai, der verhaftet sein soll.

## Inds Jubiläum

Fünf Jahre ununterbrochen Augenminister.

M. P a r i s, 18. April.

Die heutigen Morgenblätter erinnern die französische Öffentlichkeit daran, daß der jetzige Außenminister Aristide Briand mit heutigem Tage bereits ununterbrochen Herr am Quai d'Orsay ist. Im Laufe dieser seiner Tätigkeit als Außenminister haben 11 Regierungen die politische Geschichte der Republik geleitet. Briand war früher Außenminister in den Jahren 1913, 1921 und 1922.

## Ein Irrenhaus abgebrannt

Die Patienten glücklicherweise gerettet.

M. L o n d o n, 18. April.

Gestern abends brach im Irrenhaus in Coantrum ein großes Schuppenfeuer aus, welches in einigen Minuten das ganze Gebäude erfaßte. Die herbeigeeilten Feuer-

durchgeführt, der Boykott englischer Institutionen und englischer Einfuhrprodukte nimmt Ausmaße an, die noch vor wenigen Wochen niemand für möglich hielt, die Alarmstimmung wächst von Stunde zu Stunde. Das alles hat der Kampf Gandhis gegen das Salzmonopol vollbracht, ein Kampf dessen Gegenstand für den Augenstehenden so nichtig und lächerlich schien, der aber in den Augen der Inder eine symbolische Bedeutung besaß.

die Grundmauern abgebrannt. Man glaubt, daß der Brand auf eine Sickergasexplosion zurückzuführen sei. Die Behörden haben eine umfassende Untersuchung eingeleitet, um die Brandursache zu klären. Das Gebäude wird neu errichtet werden müssen. Die Kranken mußten auf andere Krankenheilanstalten verteilt werden.

## „Graf Zeppelin“ helmgelehrt

M. F r i e d r i c h s h a f e n, 18. April.

Gestern um 12 Uhr 40 kam „Graf Zeppelin“ über Basel in den heimatischen Flughafen geflogen. Das Luftschiff machte vor der glatten Landung nach seiner Spanien-Fahrt einige Schleifen über der Stadt.

## Furchtbares Autobus-Unglück

Ein Autobus fährt in einen Lastenzug. — 12 Tote, 16 Verletzte.

V a l e n c i a, 18. April.

Bei Sagunt fuhr ein voll besetzter Autobus in einen Lastenzug. Die Wirkung war eine katastrophale. 12 Personen blieben sofort tot, 16 schwer verletzt. Auf der Straße lagen 200 Meter hintereinander buchstäblich lauter menschliche Extremitäten in Blutlachen.

## Erdbeben am Peloponnes

M. A t h e n, 18. April.

Gestern um 22.06.27 Sekunden wurde in Athen und am ganzen Peloponnes ein starkes Erdbeben verzeichnet. Das Epizentrum liegt zwischen Methana und Negina. In Isthmia stürzte eine Kirche ein, wodurch mehrere Personen verletzt wurden. Das Beben wurde in einigen Teilen des Korinther Bezirks sowie auch an der nordafrikanischen Küste, vornehmlich in Tripolis, verspürt. In Korinth wurden zahlreiche Häuser schwer beschädigt.

## Die Lage in Indien

Gandhis Sohn verhaftet. — Noch keine Entspannung.

M. K a l k u t t a, 18. April.

Die Lage in Indien ist noch immer sehr gespannt, wiewohl die Unruhen sich ein wenig gelegt haben. In Delhi wird unter den dortigen indischen Nationalisten eine scharfe Kampagne gegen die Engländer betrieben. Ein Sohn Gandhis wurde wegen Übertretung des Salzmonopols zu einer Kerkerstrafe von drei Monaten verurteilt.

## Die Verschärfung der Lage in Indien

Passiver Widerstand — Englands.

Die vielgerühmte Staats- und Verwaltungskunst Englands wird durch die Ereignisse in Indien auf eine immer schwerere Probe gestellt. Noch nie seit dem großen Spahi-Kauf war die Lage in dem größten und reichsten Kolonialbesitzum Englands so bedrohlich und kritisch wie jetzt. Noch nie sahen sich die britischen Behörden in Indien vor so schwierige Aufgaben gestellt wie heute.

Eines ist klar: die Engländer sehen ein, daß sie mit bloßer Gewaltanwendung in Indien nicht mehr durchbringen können. Wie weit sind sie heute von der berücksichtigten Amritsar-Taktik entfernt! Es sind genau 11 Jahre her, seit in dieser Stadt, die in Nordindien, in der Provinz Punjab liegt, auf Befehl des Generals Dyer eine riesige friedliche Demonstration der Inder in ein geschlossenes Karé hineingetrieben und dort unter Maschinengewehrfeuer genommen wurde. 50 Tote und 1500 Verwundete, meistens Frauen und Kinder — das war das blutige Ergebnis einer sinnlosen, brutalen Maßnahme, die nicht nur in Indien, sondern in der ganzen zivilisierten Welt mit Ausnahme Englands ungeheure Empörung hervorgerufen hat. (General Dyer wurde schließlich zur Verantwortung gezogen, aber nicht verurteilt.) Das Abschneiden von Amritsar bedeutete einen Schlüsselstrich unter das feierliche während des Krieges abgegebene Versprechen Englands, die Inder für ihre Beteiligung am Kriege mit dem Home Rule (Selbstverwaltung) zu belohnen. Der Vorstoß der Engländer führte zu einer Verstärkung der Swaraj (Autonomie) Bewegung sowie zum Boykott der englischen Waren und der englischen Beamten zu der Satyagraha (passiver Widerstand, Gehorsamsverweigerung). Heute würden die Inder auf einen Massenboykott von Amritsar ganz anders reagieren. Da soll man sie lieber gar nicht provozieren. Die Engländer sind dementsprechend selbst zu eine Art passiven Widerstand geraten und lassen sie alle mehr oder minder hervorragenden Anhänger Gandhis verhaften. Versuchen selbst solche Persönlichkeiten wie den Vorsitzenden des allindischen Nationalkongresses Mahatma Gandhi, den Sohn des berühmten Mohandas Keshu, ins Gefängnis, der sie hüten sich vor gewalttätigen Reaktionen, auf die das indische Volk nun einerseits mit „Massenaktion“ geantwortet hätte, die für die Engländer die peinlichsten Folgen haben könnte.

Es ist interessant, zu beobachten, wie die mächtigste englische Presse etwa im Falle des führenden liberalen Organs „Manchester Guardian“ die Lage in Indien beurteilt. „Es ist ganz sicher“, schreibt „Manchester Guardian“ in einem seiner letzten Artikel, „daß noch am Vortage des Mahatma Gandhis zur Seelische zwecks Salzgewinnung ganz Indien, abgesehen von der regen Erregung, die durch den Nationalkongress in Lahore hervorgerufen war, sich einem Zustand tiefer politischer Verharung befand.“ Und heute ist ganz Indien in Erregung, Demonstrationen, an denen Hunderttausende teilnehmen, finden überall statt, gigantische Streiks werden immer häufiger. Stunden organisiert und in einer unerschütterlichen, Achtung gebietenden Weise

Nein, liebe Freundin, wir können Ihrer Einladung nicht Folge leisten. Mein Mann leidet noch immer an Husten und Heiserkeit. — —  
Aber das Fest ist ja erst in 3 Tagen und bis dahin hat doch Kresival geholfen.

**BAYER** KRESIVAL halt stets bereit bei Katarrh, Husten, Heiserkeit



# Bischof

## Dr. Josip Marušić †

Senj, 17. April.

Heute Vormittags verschied in seiner bischöflichen Residenz in Senj der Bischof der Diözese Senj-Modruš-Nijeda, Dr. Josip Marušić an den Folgen eines schweren Leidens.

Dr. Marušić wurde 1869 in Praprutina im kroatischen Küstenland geboren, absolvierte das Gymnasium in Fiume und die theologischen Studien an der Zagreber Universität. Die geistliche Klerikalerufung wurde Dr. Marušić im Jahre 1915 zum Bischof von Senj geweiht. Er betätigte sich hervorragend als kirchlicher Schriftsteller.

## 20 Millionen-Anleihe für Elektrifizierung des Draubanats

Ljubljana, 17. April.

Zwischen dem Kraftwerk Završnica, früher Landes- jetzt Banaleigentum, und dem staatlichen Kraftwerk in Belenje besteht ein Vertrag, demzufolge Završnica den ganzen in Belenje produzierten Strom erhalten soll. Die Banalverwaltung will jetzt dieses Projekt realisieren und Hochspannungsleitungen bis Ljubljana errichten, um die beiden Kraftwerke zu verbinden. Die Ljubljanaer Kalorienzentrale würde in diesem Falle nur als Kraftreserve dienen. Die erforderlichen Finanzmittel für die Aufstellung der Hochspannungsmaste u. Transformatoren werden auf 20 Millionen berechnet. Die Banalverwaltung beabsichtigt auch die Stadt Ljubljana in das Stromnetz des Draubanats einzubeziehen. In diesem Zusammenhang wurden vor seiten der Banalverwaltung Verhandlungen über die Aufnahme eines 20 Millionen-Dinarkredits geführt.

Wie nun hierzu berichtet wird, hat die Pensionsanstalt für Slowenien in ihrer gestrigen Vorstandssitzung zu diesem Zweck eine Anleihe von 20 Millionen Dinar bewilligt. Die Kraftwerke Završnica, Bohinj und Krka sollen mit einer Hypothek von 8,5 Millionen belastet werden, außerdem bürgt aber für die Anleihe die „Prainische Sparkasse“. Die Anleihe wird zu 8 Prozent, amortisierbar in 20 Jahren aufgenommen werden. Die Realisierung würde innerhalb von zwei Jahren erfolgen. Angeblich ist der Banus bereits im Besitze der Einwilligung des Finanzministers, so daß der Durchführung des Elektrifizierungsplanes keine Hindernisse im Wege stehen.

# Der Beograder

## Attentatsprozeß

### Am 24. d. M. beginnt der Prozeß gegen den früheren Bauernführer Dr. Maček und Kameraden — 35 Verteidiger

Beograd, 18. April.

Vor dem Staatsgerichtshof zum Schutze des Staates beginnt am 24. April ein großer Prozeß gegen eine Anzahl von Kroaten, denen verschiedene politische Attentate und Attentatsversuche zur Last gelegt werden. Auch der bekannte Führer der ehemaligen kroatischen Bauernpartei, Dr. Vladimir Maček, befindet sich unter den Angeklagten. Maček ist vor einiger Zeit verhaftet worden, weil er von einem anderen Angeklagten beschuldigt wurde, Geld für die Organisation politischer Attentate hergegeben zu haben. Insgesamt werden sich 25 Personen zu verantworten haben. Maček steht in der Liste der Angeklagten an fünfundzwanzigster Stelle. Er wurde spä-

ter als die meisten der Mitangeklagten verhaftet. Die Hauptbeschuldigten in dem Prozeß stehen unter erheblich schwererer Belastung, zumal es sich, wie gesagt, um Personen handelt, die Mordanschläge versucht oder ausgeführt haben. Auch ein früherer österreichisch-ungarischer Oberst, namens Begić, ist unter den Beschuldigten. Die Anklageschrift umfaßt 61 mit Maschine geschriebene Seiten. Die Angeklagten werden insgesamt von 35 Verteidigern verteidigt werden. Zwecks Verteidigung Dr. Mačeks haben sich 7 Rechtsanwälte teils aus Zagreb teils aus Beograd angemeldet. Für den Prozeß herrscht begreiflicherweise großes Interesse.

# Banzerkreuzer B

### Deutschlands Flottenprogramm — 2,9 Millionen RM als erste Rate vom Reichsrat bewilligt

Berlin, 17. April.

Der Reichstag beschäftigte sich heute mit dem Reichshaushaltsplan für 1930. Der Reichsminister der Finanzen, Dr. Brüning, erklärte, daß der Haushalt keine großen Ersparnisse bringe. Die Gesamtausgaben betragen 11.277,6 Millionen Reichsmark. Aus der Mitte des Reichsrates sei die Einsetzung einer Rate zu dem zweiten Panzerkreuzer beantragt worden. Die Reichsregierung habe, ohne den Antrag selbst zu übernehmen, erklärt, sie werde seine Annahme begrüßen. Preußen habe sich gegen den Antrag ausgesprochen. Mit Rücksicht auf die Erklärung der Reichsregierung hätten die Reichsratsausschüsse beschlossen, für den Panzerkreuzer B 2,9 Millionen in den Haushalt einzusetzen. Der gleiche Betrag sei bei anderen Schiffsbauten gestrichen worden.

Reichsfinanzminister Dr. Brüning verwies in bezug auf die Einstellung der Rate für den neuen Panzerkreuzer durch die Reichsratsausschüsse auf die Regierungserklärung vom 1. April, in der Reichsminister Dr. Brüning den vom Kabinett vorgelegten Haushaltsplan unverändert übernommen habe. Daraus ergebe sich

auch die Stellungnahme der Regierung zur Panzerkreuzerfrage.

Die Reichsregierung halte an dem ursprünglichen Entwurf fest und könne erst nach der endgültigen Stellungnahme des Reichsrates zur Frage einer Doppelvorlage Stellung nehmen. Die Regierung lehne es ab, die Initiative zu ergreifen oder eine Beeinflussung auszuüben.

Sobald wurde ein preussischer Antrag, die Rate für das Panzerschiff B, die die Ausschüsse beschlossen haben, wieder aus dem Haushalt zu streichen, mit 29 gegen 2 Stimmen, also mit Stimmengleichheit abgelehnt.

Berlin, 17. April.

Die „Germania“ beschäftigt sich heute mit der Frage, ob die Reichsregierung eine Doppelvorlage einbringen wird. Das Blatt ist der Ansicht, daß sich die Regierung von dem Beschluß des Reichsrates zu differenzieren wünsche. Das Kabinett müsse zur Ordnung der Finanzen die Steuern erhöhen, müsse sparen und einschränken. Unter diesen Umständen könne und werde sich die Regierung nicht zu Maßnahmen verleiten lassen, die jetzt nun einmal nicht getroffen werden können.

nen. Dazu gehöre auch der Panzerkreuzer „B“.

# Banalumlage

## auf Benzin

### Aufnahme einer 60 Millionenanleihe zur Durchführung des Straßenprogramms.

Wie dem Amtsblatt des Draubanats zu entnehmen ist, hat der Finanzminister die Banalverwaltung ermächtigt, zwecks Anlage eines Straßensystems eine besondere Umlage auf die staatliche Verbrauchssteuer im Ausmaße von maximal 100 Dinar pro 100 Kilogramm einzuführen. Der Banus wurde außerdem ermächtigt, zur Deckung außerordentlicher Ausgaben eine 60 Millionen-Dinarkanleihe aufzunehmen.

Im Draubanat soll nach tschechoslowakischem Muster ein sogenannter Straßensystemfonds errichtet werden. Aus diesem Fonds werden die Ausgaben für die systematische Erneuerung unserer Straßen gedeckt. Umlage auf die staatliche Verbrauchssteuer soll hauptsächlich der Verzinsung und Amortisierung des Investitionskapitals dienen. Man rechnet, daß diese Umlage jährlich 8 Millionen Dinar abwerfen werde. In Beograd studiert man bereits die Frage der Errichtung eines Straßensystems, dessen Verzinsung durch Automobltagelagen, Kulul-Acquivalent, Ueberschüsse der Benzinverbrauchssteuer usw. aufgebracht werden soll. Als erste Straße kommt die Straße Lesce — Bled in Frage, ferner die Pflasterung der in die größeren Städte Sloweniens einmündenden Straßen im Radius von zwei Kilometern. In Ljubljana soll unter staatlicher Mitwirkung auch die Bleweis-Straße gepflastert werden.

### Telephongespräch über 23.000 Kilometer Entfernung.

Berlin, 16. April. (Telunion). Zur Erweiterung des transozeanischen Kurzwellenfunkverkehrs, ist die deutsche Radiogesellschaft nunmehr dazu übergegangen, einen transozeanischen Relais-Verkehr über Berlin herzustellen. Bisher konnte man auf der Strecke Berlin — Buenos Aires und auf der Strecke Berlin — Bandung (Batavia) sprechen. Nunmehr hat heute die Radiogesellschaft einen direkten Verkehr von Buenos Aires über Berlin nach Bandung hergestellt. Auf diese Weise ist es möglich, eine kabellosen telephonischen Verkehr auf einer Strecke herzustellen, die mehr als die Hälfte des Äquators umfaßt. Dieses Experiment stellt die Schaltungsversuche Marconi's aus in den Schatten.

# Das Geheimnis um Maya

88 Roman von Gustav Seessel. (Nachdruck verboten.)

Und merkwürdig, wieder brach die Meinung sich Bahn, daß nur eine solche Expedition nach Uebersee ins Wert setzen und leiten könne — Capat. Sie allein waren dazu außerstande, zumal alleamt unter sich nicht so viel aufbringen konnten, um nur die Ueberfahrtskosten zu beden. Es war ein ganz guter Gedanke, aber leider nicht ausführbar.

Fullarton, der seine Wortführerrolle und seine Freitrunke gefährdet sah, schlug mit der Faust auf den Tisch, daß die Gläser hochsprangen. Unter gräßlichen Flüchen begann er gegen den abwesenden Capat zu wettern. Ein Lump, der Mörder Roberts, ein Bramarbas sei der, der keinen Hund hinter dem Ofen hervorlocken könne, noch weniger eine solche Expedition leiten. Er selbst sei der Mann dazu.

Zufällig fiel Fullartons Blick auf ein ihm jetzt voll zugekehrtes Gesicht, das bis dahin gesenkt und von einem breitrandigen Schlapphut beschattet worden war. Und furchtbar genug sah dieses kalte Gesicht aus. Es war zerkratzt, trug blaue und braune Flecken. Das rechte Auge war mit einer schwarzen Binde bedeckt. Unter dieser war Blut hervorgequollen, das geronnen und angetrocknet war. Wie ein sprungbereiter Buma lag das andere unbedeckte Auge in seiner umdunkelten Höhle. Der Mann war ganz Ohr. Ein diabolischer Zug lag um die schmalen, blutlosen Lippen.

Witten in seinem Wortschwall hielt Fullarton sich inne. Das fiel auf. Alle, die noch eben ihm zugehört hatten, blickten nun ebenfalls von ihm auf den Mann, der solch Entsetzen auslöste.

Der Unheimliche sah sie alle der Reihe nach an. Dann nahm er schweigend einen Revolver aus seinem Gurt. „Weiter!“ befahl er.

Alle hatten den Mann trotz seiner Entstellung erkannt. Es war Capat! Eine Pause entstand.

„Ihr wollt nicht reden?“ nahm Capat mit einem zynischen Lächeln das Wort, „dann will ich es tun. Ja, ich habe Roberts erschossen! Ich hatte Grund dazu. Ist einer hier, der mich deshalb zur Rechenschaft ziehen will, dann sage er es! Ich stehe zu Diensten.“ Alle schwiegen. In demselben Ton fuhr Capat fort: „Durch mich erst sind die zehn Millionen für euch frei geworden. Wenn ihr sie euch habt rauben lassen, ist das eure Schuld, nicht die meine.“ Sich zurückbiegend und wieder laut redend, sagte er: „Was dieser Saufstapen da, mit dem ich drauken noch ein Wörtchen zu reden haben werde, sonst noch aeblubbert hat, ist alles Unsinn und der Widerlegung nicht wert.“ Er hob die Binde ab. „Sch! In der Sache des zehn-Millionen-Raubes habe ich gestern ein Auge eingebüßt. Es ist mir ausgeschossen worden. Doch das gehört nicht hierher, ist meine Privatangelegenheit. Und ich möchte niemandem raten, sich in meine Privatangelegenheiten zu mischen!“

Nicht ich bin davongelaufen, wie dieser Hund behauptet, sondern ihr seid es! Ich lag weiter auf der Lauer, um dem vermeintlichen Räuber, Doktor Bayers, seine Beute wieder abzufragen und sie mit euch zu teilen. Laßt nicht Worte, laßt mein ausgeschossenes Auge dafür sprechen.

Ich war schon lange ein stummer Zuhörer an eurem Tisch, da erfuhr ich denn, was ich nicht wußte, daß Doktor Bayers unschuldig an dem Raube und daß Toluca der allein Schuldige ist. Sein Tempelbau und seine Riesenpropaganda beweisen es. Ihn zur Rechenschaft zu ziehen und zur Herausgabe des gestohlenen Schatzes zu zwingen, dazu ist nur einer fähig und berufen — ihr sagt es selbst

— ich! Ich kenne Peru! Ich habe längere Zeit dort gelebt und bin mit Sprache und Gelehen des Landes vollkommen vertraut.

Doch, zum Teufel,“ unterbrach er sich, „wir sitzen ja trocken! He, Wirt, O'Bryan, alter Sünder! Bringt Flaschen, Kasser her! Haut solls mich was kosten! Auch Papier, Feder und Tinte! Wir haben eine Goldbank entdeckt und wollen einen Vertrag darüber schließen. Eilt, Mann, eilt! Ihr wißt, Geispenster gehen nur nachts um. Wenn der Morgen graut, ist der Spuk vorbei. Meine Zeit ist bemessen.“

„Gleich, gleich, alter Junge!“ tönte es von der Bar herüber. „Bin schon da!“

Fullarton hatte schon mehrfach den Versuch gemacht, sich davonzuschleichen. Doch Capat hatte sein einziges Auge auf ihn. Es bedurfte keines lauten Befehls, ihn zum Bleibeschreiben mißt. Mehr brauche ich nicht. Mit zu Wute, aber er blieb.

Die Flaschen kamen, eine ganze Batterie. „Friede dem Alkohol!“ scherzte Capat. „Ber tilgen wir ihn!“

„Gratuliere zur Goldbank!“ lachte der Wirt. „Und vergeht mich nicht im Vertrag!“ „Sollst deinen Anteil haben,“ nickte Capat mit listigem Augenzwinkern. „Wird einige Zeit dauern. Denn der Goldfund liegt in Uebersee, in Peru. Doch bei uns heißt es: Ein Mann, ein Wort! So wahr ich Capat heiße.“ Er lachte kein leises, unheimliches Lachen. „Proßt, Kameraden! Auf Geduld und Verberb!“

Alle tranken einander zu. Nur Fullarton wagte sein Glas nicht zu berühren. Ueber ihm schwebte des Henkers Hand. Er zitterte. Capat sah es. „Auf dein Wohl, Fullarton!“ rief er, um Stimmung zu machen. „Es lohnt nicht, mich zu verraten! Sted' den Gedanken auf und laß' dich ehrlich! Wir brauchen deine Unterschrift so aut wie die der anderen. Kein Wort mehr davon!“

Das brachte die Befreiung. Alle hatten einen süßen Ausdahn, eine Schickerei über den Tisch hin erwartet. Diese Sorge war nun von ihnen und besonders von Fullarton ge-

nommen. Das Eis war gebrochen, wie man sagt. Capat, der kühne Seegler, hatte wieder freie Fahrt.

Er setzte nun eine Vollmacht auf, in seiner Sprache, die ihm das Recht gab, für alle Unterzeichneten nach eigenem Ermessen frei zu handeln. Er überreichte ihm das. Und alle, auch Fullarton, unterschrieben. „So,“ sagte Capat befriedigt, „das ist gemacht!“ Er barg das Papier in seinem Gurt. „Nun sagt mal alles, was ihr über die Sache selbst wißt! Ich werde in Peru toll aufnehmen, das ihr mir eben als unben zu veranlassen. Ihm war himmelaus einem bewaffneten Massensturm ist da noch zu machen. Dem Gauner komme ich mit meinen Waffnen bei. Auch in Peru macht man mit Räubern kurzen Prozeß.“

Es folgte nun Lage auf Lage. Der Morgen grauen, als die meisten schon schliefen, oder unter dem Tisch lagen und schnarchten, war Capat sich aufs Pferd und ritt aus dem Lager.

### Kapitel 34.

#### Der Brief aus Uebersee

Doktor Bayers sah an seinem Schreibtisch zum ersten Mal wieder nach langer Zeit. Er konnte das jetzt. Helene hatte sich endlich nach langer Krankheit, ins Leben zurückgefunden. Sie ruhte unten im Garten im gestuhl, von Frau Maggie mitterlich betreut.

In einer ersten lichten Stunde hatte dem Vater alles gesagt, was in der verbliebenen Hälfte sich damals zugetragen hatte. Er mußte ihn warnen, da durch den Unbekannten sein keures Leben noch weiter bedroht war.

Die Erzählung dieses Unbekannten hatte Doktor Bayers überrascht und schwer gedrückt. Wenn dem so war — doch darüber war er noch in Zweifel —, dann hatte er ein schweres Verbrechen begangen. Ein Geheimnis mit ins Grab genommen, dessen Auswirkung sein und seines Lebens bedroht hatte und noch weiter drohte.



# Ein Provisorium erzielt?

## Die Arbeit in den Kohlengruben soll sofort aufgenommen werden

Beograd, 17. April.

Den ganzen Tag über wurden heute die Verhandlungen zwischen den Eigentümern der Kohlengruben und den Vertretern des Verkehrsministeriums fortgesetzt. Hinsichtlich der Kohlenlieferungspreise für die Staatsbahnen blieben beide Verhandlungsparteien nach wie vor auf ihrem ursprünglichen Standpunkt. Wohl aber wurde auf der bereits gestern mitgeteilten Kompromissbasis eine Einigung dahin erzielt, daß die Arbeit in den Bergbetrieben sofort wieder aufgenommen und mit der Lieferung der Staatsbahnen begonnen wird, und zu deren Berechnung auf Grund der später festzusetzenden definiti-

ven Lieferungspreise. Die Kohlengrubenleitungen wurden über diese Einigung gleich darauf telegraphisch verständigt, so daß die Arbeit in den Revieren, namentlich aber in Trbovlje, bereits morgen Freitag wieder aufgenommen werden könnte. Die Verhandlungen zur Erzielung eines definitiven Abkommens wurden über die Osterfeiertage ausgesetzt. Die Verhandlungen leitete für die Staatsbahnverwaltung sowie für den Bergarbeiterverband Direktor M i l i c für die Kohlenbergwerksgesellschaft in Trbovlje hinwiederum deren Beograder Direktor R. B e r h u n e.

# Der zukünftige Krieg

## Eine schreckliche neue Kriegswaffe

Die englische Presse beschäftigt sich mit einer neuen furchtbaren Kriegswaffe, mit der die Menschheit beglückt worden ist. Es ist ein neues Flugzeug, das automatisch gesteuert wird und, ohne einen einzigen Menschen an Bord zu haben, ein ganzes Gebiet mit Gasbomben besetzen kann. Das Flugzeug hat vor einigen Tagen eine Probefahrt von Schottland nach London glänzend bestanden und ist glatt gelandet. Das Innere des Flugzeuges ist mit Bomben in unzähligen Quantitäten versehen. Die Fern-

lenkung ermöglicht es, das Flugzeug landen zu lassen, wo man will. Auf einem Streifen, der dem Papierstreifen eines automatischen Klaviers ähnlich ist, sind alle Instruktionen für die unheimliche Maschine vorgezeichnet. Das Flugzeug, einer unsichtbaren Macht gehörend, schleudert Bomben, landet und führt überhaupt alle Befehle, die ihm gegeben werden, aus. Die neue Erfindung bestätigt noch einmal die Tatsache, daß der zukünftige Krieg ein furchtbarer Kampf der Maschinen sein wird.

# Ein scheußliches Verbrechen

## Einzig dastehende Bluttat einer Bestie in Menschengestalt — Bergewalltunnosverluch an der 70-jährigen Mutter!

Aus Osijek wird vom 16. d. berichtet: Im Dorfe Boroba bei Strovitica ereignete sich vor zwei Tagen ein Verbrechen, welches auch vom Standpunkt der internationalen Kriminalereignisse ganz einzig dasteht. Vorgestern früh wurde die 70-jährige Marie D o l e z a l in ihrer Wohnung erwischt aufgefunden. Die Gendarmerie führte zuerst die Untersuchung auf Grund des Verdachtes, daß ein Raubmord vorliege. Doch ergab die Untersuchung in dieser Richtung keine Anhaltspunkte, da von Räubern keine Spur zu finden war. Nun richtete sich die Untersuchung gegen den Sohn der Ermordeten, den 20-jährigen M i j o D o l e z a l, auf den schwere Verdachtsmomente fielen, die ihn als

Mörder bezeichneten. M i j o Dolezal wurde verhaftet und einem Kreuzverhör unterzogen, in dem er die Tat gestand. Der Beweggrund weshalb er die Mutter ermordete, ist schreckend. In einem Anfall pathologischer Erregung wollte er die alte Frau m i t s e r a u c h e n ! Angesichts dieses Motivs begab sich der Chef der Osijeler Staatsanwaltschaft selbst nach Boroba, um die Untersuchung zu leiten. Dolezal, der vorläufig beim Bezirksgericht in Strovitica in Haft ist, wird nach Osijek eingeliefert werden. Wie man erfährt, zeigt er keine Reichen von Unzurechnungsfähigkeit, weshalb der Fall umso schreckender ist.

**Baron Ludwig Hatvany begnadigt.**  
B u d a p e s t, 17. April. (Telunion.) Wie wir erfahren, wurde Baron Ludwig H a t v a n y, der nach dem Umsturz nach Wien ausgewandert war und wegen Schmähsens der ungar. Nation in contumaciam zu 7 Jahren schweren Kerlers verurteilt wurde, begnadigt. Nach seiner Rückkehr hat die königliche Kasse diese Strafe für Hatvany auf 3 Jahre herabgesetzt. Baron Ludwig Hatvany, der seine Gefängnisstrafe angetreten hatte, wurden nun durch einen Erlaß des Reichsverwesers die noch zu verbüßenden 9 Monate Gefängnis erlassen.

**Heuschrecken fressen den Eisenbahnverkehr.**  
P a r i s, 17. April. (Telunion.) Die Heuschreckenplage in Marokko und Ägypten wird täglich unerträglicher. In Laracho hat sich ein mehrere Kilometer langer Heuschreckenschwarm auf dem Eisenbahndamm niedergelassen und jeden Zugverkehr unmöglich gemacht. Die Regierung hat Militär entsendet um die Schädlinge zu vernichten.

**Selbe Farbe gegen Fliegen.**  
In England werden ungeheure Mengen von Konfitüre und Marmelade verspeist. Ein englischer Frühstückstisch ohne diese Süßigkeiten wäre undenkbar. Marmelade wird selten zu Hause hergestellt — zahlreiche Fabriken sorgen für die Fabrikation dieser beliebten Nationalspeise. In großen Warenhäusern werden appetitliche Marmeladegläser in unendlichen Reihen dem Publikum präsentiert. Die Abteilungen der Warenhäuser, in denen Marmelade verkauft wird, wimmelt es gewöhnlich von Fliegen, die in

England wahrscheinlich wegen des großen Konsums von Marmelade zu einer rechtlichen Hausplage geworden sind. Nun ist ein Gelehrter zu der Feststellung gekommen daß Fliegen die gelbe Farbe nicht vertragen. Ein Warenhaus schaffte sich sofort Scheiben aus gelbem Glas an, und siehe da, die

# Der neue Patriarch der serbisch-orthodoxen



Der bisherige Erzbischof von Syplje, B a r n a v o (ganz links), mit den Kirchenmetropoliteneunmittelbar nach seiner Wahl.

1234567890230987654321

21234567890230987654321

Die Zahlen sprechen für Schicht Ceres-Speisefett.

Wasser erhält man beim Einkauf von 1 kg:

Kein Wasser, sondern 100% Fett (reines Kokosnußfett) enthält nur

Schicht Ceres SPEISEFETT

100% REINES KOKOSNUSSFETT

Fliegen verschwanden. Der Gelehrte ist zu seiner Entdeckung noch während des Krieges gekommen, und zwar auf folgende Art: er besah sich in Palästina, wo die Fliegen besonders unerträglich sind. In seinem Zelt aber, das aus gelber Leinwand war, hatte der englische Offizier vollständig Ruhe vor den Fliegen. Kein einziges von diesen unangenehmen Insekten wagte sich in das Zelt hinein. Die Erkenntnis dieser Tatsache kann Millionen Menschen vor der Fliegenplage befreien, wenn sie sich bewähren sollte.

**Das sibirische Gefängnis.**  
T r a u e n a u, 16. April. (Telunion.) Häftlinge des hiesigen Bezirksgerichtes konnten sich größere Mengen Alkohol beschaffen. Im Gefängnis Hof kam es zwischen den angeheulerten zu einem Streit, in dem mehrere Häftlinge verletzt wurden. Polizei und Feuerwehr mußten einschreiten, um die Ruhe wieder herzustellen. Die Szenen konnten von der Straße aus gesehen werden, wo sich zahlreiche Zuschauer eingefunden hat-

ten. Die Gefängniswärter mußten eilig herbeigeholt werden. Schließlich wurden die Häftlinge wieder in ihre Zelle gebracht.

**Ein wertvoller Fund in Ägypten.**  
L o n d o n, 17. April. (Telunion.) Die gegenwärtig in Ägypten weilende deutsche Ausgrabungs Expedition hat nach Meldungen aus Kairo bereits eine große Statue in der vorgeschichtlichen Stadt Hieropolis im mittleren Ägypten, etwa 50 Kilometer südlich von Minie gefunden.

**Aus Ptuj**  
p. Theateraufführung. Die Ortsgruppe Ptuj der Kriegsinvalidenvereinigung bringt D i e n s t a g, den 22. d. um 20 Uhr im Stadttheater die bekannte slowenische Posse mit Gesang „Nacht der Uniform“ von Jata Stofa, Musik von dem in Maribor lebenden Komponisten Graboslav B o g r i c, zur Aufführung. Die einzelnen Rollen dieses außerordentlich unterhaltenden Stückes sind sehr gut besetzt. Auch die Regie läßt nichts zu wünschen übrig.

p. Postler-Tombola. Die Ortsgruppe Ptuj der niederen Postbediensteten veranstaltet Sonntag, d. 11. Mai am Florjanski trg ihre übliche große Wohltätigkeitstombola. Zur Verteilung gelangt eine Reihe von wertvollen Gewinnen, wie Möbel, Mehl, Leinwand, Brennholz usw. Die Desfentlichkeit wird erjucht, durch Beiträge und durch Ankauf von Tombolafarten diese humanitäre Veranstaltung nach Kräften zu unterstützen. Die Spenden werden in den nächsten Tagen von Postorganen eingesammelt werden. Karten zu 2 Dinar per Stück sind bei den Briefträgern erhältlich. Gleichzeitig entbieten unsere Postler den Mitbürgern herzliche Ostergrüße!

p. Feuerwehr-Wochenbereitschaft. Vom 20. bis 27. d. verfährt die zweite Rotte des ersten Zuges mit Brandmeister D a f c h und Rottführer R r o p f den Bereitschaftsdienst. — Rettungsabteilung: Chauffeur: S c h e i c h e n b a u e r, Erjay D m u l e h j u n. und Rottführer R r o p f; Mannschaft: M a c h a t f c h und S o i l e r.

p. Kino. Samstag um 20 und Sonntag um 15.30, 18.30 und 20.30 Uhr läuft die sentimentelle Film-Tragikomödie „Sennorito die Frau mit der Peitsche“ mit Bebe Da-



# Lokale Chronik

Maribor, 18. April.

nies in der Hauptrolle über die Leinwand. Montag, den 21. d. um 15.30, 18.30 und 20.30 Uhr „Das Mädchenpensionat“ mit Arnold Korff, Grete Mosheim, Hans Brausemeyer und Angelo Ferrari in den Hauptrollen.

## Aus Celse

**Regen und Schnee.** Nach dem letzten Regenerwetter fiel in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch auf den Bergen im Samtal Schnee. Die Temperatur ist erheblich gesunken.

**Maikäfer.** In den letzten Tagen krochen in Celse und Umgebung bereits zahlreiche Maikäfer aus der Erde heraus.

**Unglück.** Am Dienstag, den 15. d. M. stürzte der 34jährige Bestersohn Jozef Koradzija in Katanjska vas bei Rogaska Slatina so unglücklich von einer Harpe ab, daß er sich einen Bruch des linken Armes zuzog. Der Knabe wurde in das hiesige Krankenhaus überführt.

**Freiwillige Feuerwehr Celse.** Den Wochen dienst verfiel von Sonntag, den 20. bis einschließlich Samstag, den 26. d. der 4. Zug unter Kommando des Herrn Gottfried Schloffer.

**Den Apothekennachdienst** verfiel von Samstag, den 19. bis einschließlich Freitag, den 25. d. die Apotheke „Zum Adler“ am Hauptplatz.

## Radio

Samstag, 19. April.

**Beograd, 17.30 und 20 Uhr:** Orgelkonzert. — 21.45: M. Maerlinds „Maria Magdalena“. — **Wien, 15:** Nachmittagskonzert. — 19: Schubertiade. — 20: Konzertabend. — 21: Opernfragmente. — **Breslau, 18:** Cipe-rano. — 18.40: Englisch für Anfänger. — 19.05: Abendmusik. — 20.30: Böcker besta-gen die Schöpfung. — **Brünn, 17.30:** Deut-sche Sendung. — 19.05: Abendkonzert. — 21.20: Tanzmusik. — 22.20: Abendkonzert. — **Stuttgart, 19.05:** Frankfurter Uebertra-gung. — Bachs Messe in H-Moll. — 20.45: H. Erlehrs Spiel „Orpheus“. — 22.10: Schallplatten. — **Frankfurt, 19.05:** Spanisch. — Von 19.30: Stuttgarter Uebertragung. — **Berlin, 16.30:** Unterhaltungsmusik. — 19.10: Lieder. — 20: Orchesterkonzert. — Anschließend: Abendunterhaltung. — **Van-genberg, 17.05:** Englisch. — 20: Karfams-tagkonzert. — **Prag, 19.05:** Konzert. — 21.20: Schallplattenmusik. — 23: Konzert-übertragung. — **Mailand, 20.30:** Opern-übertragung. — **München, 19.45:** Orchester-konzert. — 21.15: Bunte Fahrt. — 22.45: Konzertmusik. — **Budapest, 20.25:** Wagner-konzert. — 22.30: Zigeunermusik. — **War-schau, 20:** Konzert. — Paris, 21.20: Theater-abend.

## Kino

**Union-Kino.** Das Osterprogramm setzt am Samstag abends um halb 9 Uhr ein. Es umfaßt zunächst einen spannenden Film unter dem Titel „Der Mann, der nicht liebt“. Der Lebensroman eines Männerherzens. Nach schweren Enttäuschungen, er litten durch eine Frau, wird er zu einem wahren Don Juan, ohne wahre Liebe zu empfinden. In Agnes E s t e r h a z y und Gustav D e f j gemann der Film lebens-echte Träger der Hauptrollen. — In Vor-berereitung: „Die Madonna im Schlafwa-gen“ nach dem berühmten gleichnamigen Roman von Maurice D e f o b r a.

**Burg-Kino.** Das Osterprogramm umfaßt ein ausgezeichnetes Doppelprogramm, u. zw. gelangt das herrliche Salondrama „Der Teufelsreporter“ und der Cowboy-Groß-film „Die Hölle in Wild-West“ mit Hot Gibson in der Hauptrolle zur Vorführung. Die erste Vorstellung findet Samstag um halb 9 Uhr statt. — Mittwoch folgt „Die Dame in Schwarz“ mit Marzelle M l b a n i und Diane S a i d ein.

Spendet für den

### RADIO-FOND

der Antituberkulosenliga in Maribor!

## Zum zweiten Mal verurteilt

Vor dem Dreier Senat des hiesigen Kreis-gerichtes hatte sich gestern vormittags der 20jährige Schuhmachergehilfe Rudolf Kovac wegen zweier schwerer Verbrechen bereits zum zweiten Mal zu verantworten. Den Vorsitz führte OBR. P o j e g a, Botanten waren OBR. Dr. T o m b a l und OBR. M i t l u s, die Anklage vertrat Staats-anwalt S e v e r, während die Verteidigung Dr. S n u d e r l übernommen hatte.

Dem Angeklagten wird bekanntlich zur Last gelegt, am 8. Oktober v. J. in der Nähe von Kamnica dem Besitzer Rudolf S a n c l e r den Kopf zerschmettert und dann beraubt zu haben, nachdem er bereits einige Tage vorher in Devica Marija in Pušcava die Besitzer C r e s n i k und B i c m a n überfallen hatte. Bei diesen beiden Verbrechen half ihm der Deserteur Rudolf M o h o r l o, der jedoch seitdem flüchtig ist. Kovac stand bereits vor drei Monaten vor den Richtern und wurde zu 15 Jahren schweren Kerkers und Vergütung der geraubten Summe an die Erben Kanclers verurteilt. Wegen eines Mchtigkeits-grundes wurde jedoch dieses Urteil kassiert und eine neue Verhandlung ausgeschrieben.

In der gestrigen Verhandlung gab Kovac wohl zu, in Gemeinschaft mit Mohorlo den Ueberfall bei Marija in Pušcava ver-übt zu haben, bestritt jedoch nach wie vor, Kancler ermordet und beraubt zu haben. Schließlich wurde er zu 14 J a h r e n schweren Kerkers verurteilt.

## m. Außerordentliche Gemeinderatsitzung.

Mittwoch, den 23. d. um 18 Uhr findet eine außerordentliche Sitzung des städtischen Gemeinderates statt. Die Tagesordnung um-faßt folgende Punkte: 1. Bericht des Bür-germeisters hinsichtlich der Forderung der Bonalverwaltung, wonach der auf dem Ge-biete der Stadtgemeinde liegende Teil der Trojane-Strasse (der Reichsstraße Wien — Triest), die Trzaska cesta, quaplastert sein muß, sowie hinsichtlich der Quartiergelder der Lehrer. 2. Ergänzung des Verwaltungsausschusses der Städtischen Sparkasse. 3. Beschwerde der Anschaffungsgenossenschaft der Staatsbediensteten und des Genossen-schaftsheimes gegen die Bauverwilligung (dritter Ausschuß). 4. Eröffnung des Frei-bades auf der Felberinsel (vierter Aus-schuß).

## m. Tschechoslowakische Gäste in Maribor.

Freitag, den 2. Mai treffen tschechoslowa-kische Lokomotivführer und In-genieure mit ihren Familien, etwa 300 Personen, zwecks Besuches unserer Adria mittelst Sonderzuges in Maribor ein. Die Ankunft der ausländischen Gäste erfolgt um 13.53 Uhr. Bei der Ankunft wer-den die Gäste von den Vertretern des jugo-slavischen Lokomotivführer-Verbandes so-wie von verschiedenen anderen Korporatio-nen, der Gemeindevertretung usw. auf dem aus diesem Anlasse festlich geschmückten Hauptbahnhofe feierlichst begrüßt. Nach der Begrüßung marschieren die Gäste in Be-gleitung der hiesigen dienststreuen Berufs-kollegen unter Musiklang durch die Mlekian-drova cesta zum Hotel „Drel“, wo von den Mariborer Lokomotivführern zu Ehren der lieben Gäste ein Imbiß gegeben wird. Die Weiterreise nach dem Süden erfolgt um 16.23 Uhr. Die Rückfahrt erfolgt am 13. Mai wieder über Maribor um 15.30 Uhr und findet aus diesem Anlasse am hiesigen Hauptbahnhofe ein feierlicher Abschied statt. Um den tschechoslowakischen Gästen einen würdigen Empfang bereiten zu können, wird die Deffentlichkeit um gütige Mitwir-kung ersucht.

**m. Die feierliche Eröffnung der neuen Badeanlage auf der Felberinsel** findet nun endgültig am 15. Juni statt. Die Eröffnung dieser imposanten, in ihrer Art einzig da-stehenden Bade- und Wasserportanlage wird um Abwicklung eines überaus reichhaltigen Festprogrammes vor sich gehen.

**m. Infolge Ueberfiedlung des kaaftlichen Kinderdispensars** aus den bisherigen Räumen am Stomskov trg 6 in den Hof-trakt des ehemaligen Palais der gewesenen Kreisfahstverwaltung ordiniert Frau Dok-tor Valerie B a l j a v e c ab Dienstag, den 22. d. für die Angehörigen der beim Kreis-amt für Arbeiterversicherung Versicherten

im staatlichen Gesundheitsheim, Korosceva ulica 3. Ordinationsstunden von 9.30 bis 11 Uhr.

**m. Promenadenkonzert.** Im Falle günstiger Witterung findet am Ostermontag, den 21. d. M. von 11 bis 12 Uhr im Stadtpark ein Promenadenkonzert der Militärkapelle statt.

**m. Der heutige Karfreitagmarkt** war sehr schwach besocht und unterschied sich nur wenig von den üblichen Wochentagen. Etwas mehr Leben herrschte bei den beiden Fisch-ständen, wo Nordsee- und Adria, aber auch Süßwasserfische erhältlich waren. Süßwasser-fische wurden zu 20 und 30, Seefische dage-gen zu 20, 25 und 32, Meerkrebse zu 48 Din-ar per Kilo gehandelt und in großen Men-gen abgesetzt. Am morgigen Karlamstag-markt entfallen die Speckbauern, weshalb sie bereits gestern erschienen waren; zugeführt wurden jedoch kaum 20 geschlachtete Schweine.

## Osterpinze

Backhaus Schmid, Jurčičeva 6

**m. Verkauf von billigem Fideleis.** Morgen, Samstag, den 19. d. um 9 Uhr gelangt an der Freibank neben dem städti-schen Schlachthaus in Melje das Fleisch von drei, gestern vom Marktinspektorat beschlag-nahmten Rihen zum Preise von 18 Dinar per Kilo zum Verkauf. Das Fleisch wird nur an berechnigte Konsumenten im Aus-maße von höchstens einem Kilo pro Käufer abgegeben, wobei Gastwirte und Verkäufer von Lebensmitteln ausgeschlossen sind.

**m. Straßenbeschotterung.** Der Bezirks-strausenausschuß von Maribor schreibt für M i t t w o c h, den 23. d. um 9 Uhr in sei-nem Sitzungssaale, Koroska cesta 26, 2. St., eine mündliche Versteigerung für die Ver-ferung von Schotter für die in seinem Be-reiche liegenden Banal- und Bezirksstrassen aus. Die genauen Bedingungen sind an der Amtstafel am Stadtmagistrat ersichtlich.

**m. Die Volksbibliothek im Narodni dom** bleibt am Ostermontag gesperrt, wohl aber werden Bücher am Samstag von 18 bis halb 20 Uhr ausgeliehen.

**m. Herzliche Ostergrüße** von der blauen Adria entbieten allen lieben Bürgern von Maribor die unzertrennlichen Matrosen Karl Lot, Božidar Cencel, Josef Hönigmann, Wilhelm Koren und Rudowec.

**m. Der Verein der Hausbesitzer für Ma-ribor und Umgebung** macht alle seine Mit-kieder darauf aufmerksam, daß sie rechtzei-tig, längstens aber bis 2. Mai der Stadt-gemeinde diejenigen Parzellen, die her-neuen Gemeindesteuer über die unbebauten Parzellen unterworfen sind, anmelden. Vor-sichtshalber soll jeder Hauseigentümer nach dem Grundbuchstande die unbebauten Par-zellen in der Stadt anmelden und zwar die Einlage-Zahl, die Parzellennummer und den Flächeninhalt in Quadratmetern, letz-tere nach dem Katasterausmaß. Falls jemand im Zweifel sein sollte, ob seine Parzelle der neuen Steuer unterliegt oder nicht, soll er trotzdem die Anmeldung vornehmen. Alle Anmeldenden sollen jedoch in ihren Eingaben die Bemerkung hinzufügen, daß sie ihre Parzellen nur deshalb anmelden, um den Vorschriften des Gemeindefostenvoranschla-ges nachzukommen, daß sie aber ausdrück-lich erklären, daß nach ihrer Meinung die angemeldeten Parzellen nicht der neuen Steuer unterliegen und daß sie schon jetzt gegen die eventuelle Verschreibung derselben Einspruch erheben. Wenn trotz dieser Erklärung jemand noch nicht ganz im Klaren wäre, so erhält er die nötigen Infor-mationen im Vereinslokale, Gregorčičeva ulica 8, ebenerdig.

**m. Regungslos liegengelieben** ist gestern abends in der Koroska cesta der aus Italien kommende beschäftigungslose Hilfsarbeiter August A n t o n i n i. Der Mann, welcher anscheinend Gott Bacchus in allzu reich-lichem Maße gehuldigt hatte, konnte nur mit Mühe weggeschafft werden.

**m. Gefunden** wurden gestern nachmittags in der Tomšičeva ulica von einem 12jähri-gen Knaben zwei braune Ledertaschen mit verschiedenen Gegenständen wie Spieluhren,

Füllfedern, Autobrillen u. dgl. Der Verlust-träger möge bei der hiesigen Polizeibehörde vorprechen.

**m. Verhaftet** wurden im Laufe des gestri-gen Tages drei Personen, u. zw. August A. wegen Landstreicherei und Daniel G. sowie Viktor K. wegen Ueberschreitung der Staats-grenze.

## Für die Oster-Feiertage

feinste und stets frische  
**Bäckereien, Bonbons u. Schokoladen**  
Slovenska 5 Ulich, Aleksandrova 40

**m. Die Polizeichronik** des gestrigen Tages weist insgesamt 14 Anzeigen auf, hievon je eine wegen Diebstahls, Nichteinhaltens der Sperrstunde und Beleidigung der Sicher-heitswache sowie drei wegen Ueberschreitung der Straßenvorschriften.

**m. Wetterbericht** vom 18. April 8 Uhr: Luftdruck 724, Feuchtigkeitsmesser —9, Ba-rometerstand 729, Temperatur +8, Wind-richtung NW, Bewölkung teilweise, Nieder-schlag 0, Umgebung Nebel.

**m. Spenden.** „Antoniusbrot“ spendete je 50 Dinar für die arme Frau, für den In-validen mit 4 und für den Invaliden mit 5 Kindern, zusammen also 150 Dinar. — Ferner erhielten hier 50 Dinar als „Oster-brot“, zweimal 20 Dinar von „Ungenannt“ für den Invaliden mit 4 Kindern und 10 Dinar von „Ungenannt“ für die arme Frau. Herzl. Dank!

\* **Ostermontag im Gasthause F u c h s** in Nova das Konzert. Spezialität: Rih und heurige Bachhühner. Vorzügliche Getränke.

\* **Sichere und milde Wirkung** sind absolu-te Voraussetzungen für ein gutes Abführ-mittel. Deshalb ist „D a r m o l“ -Abführ-schokolade so beliebt und wird von Ärzten schon seit Jahrzehnten als das Mittel zur Hebung von Stuhlverstopfungen bei Er-wachsenen und Kindern verordnet.

\* **Bei Verdauungsschwäche,** Blutarmut, Abmagerung, Bleichsucht, Drüsenkrankun-gen, Hautausschlägen, Furunkeln regelt das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser vortrefflich die so wichtige Darmtätigkeit. Hervorragende Männer der Heilkunde haben sich überzeugt, daß selbst die zartesten Kin-der das Franz-Josef-Wasser gut vertragen. Das Franz-Josef-Bitterwasser ist in Apothe-ken, Drogerien und Spezereihandlungen er-hältlich.

## Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Reperioire:

Freitag, 18. April: **Geschlossen.**

Samstag, 19. April: **Geschlossen.**

Sonntag, 20. April um 15 Uhr: „Lang, lang ist's her“. Ermäßigte Preise. Kupo-ne. Zum letzten Mal. — Um 20 Uhr: „Amazoninnen der Zarin“. Zum ersten Mal in der Saison!

Montag, 21. April um 15 Uhr: „Rigoletto“. Uebliche Opernpreise. **Gastspiel der Frau Wefel-Polla und Herr Keralic.** — Um 20 Uhr: „Fledermaus“. Ermäßigte Prei-se. Kupone. **Gastspiel Fr. Sustar.**

## Offern im Mariborer Theater

Am Ostermontag um 16 Uhr gelangt die melodische Stolz'sche Operette „Lang, lang ist's her“ zu ermäßigten Preisen zur Auf-führung; dies ist gleichzeitig die letzte Re-prise dieser reizenden Operette in der Sai-son. Abends geht nach zehnjähriger Pause die beste slowenische Operette „Amazoninnen der Zarin“ von dem vor einigen Jahren hier verstorbenen Komponisten Viktor Pa-r-ma zum erstenmal in der Saison in Szene; das Stück wurde auch im Ausland mit gro-ßem Erfolg aufgeführt. Am Dirigentenpult Herr S e r j o g, Regie Herr S t r b i n -s e l.

Am Ostermontag bietet sich insbesondere



den Theaterliebhabern aus der Umgebung Gelegenheit, nach längerer Zeit wieder eine Oper zu hören. Verbis „Rigoletto“ hat bisher noch immer gezündet. In den Hauptrollen die Grazer Primadonna Frau Beselbovica sowie die Mitglieder der gewesenen Mariborer Oper Herr Reraič und Frau Zamelj-Kovič. — Abends um 20 Uhr wird die Strauß'sche Operette „Fledermaus“ mit Frä. Šuštar in der Rolle Heles a. Gast bei ermäßigten Preisen wiederholt.

# Sport

## Läuferstaffel von Maribor

Das Programm der großen Jubilationen jugoslawischer Sportverbände in Beograd wurde nun insofern erweitert, daß an dem zuerst nur für die Städte Beograd, Zagreb und Ljubljana vorgesehenen großen Staffellaufen auch alle übrigen Städte teilnahmeberechtigt sind. Die Strecke, die durch die Straßen der Hauptstadt sowie durch deren nächste Umgebung führen wird, beträgt insgesamt 18 Kilometer und wird insgesamt vier Uebergaben umfassen. In Betracht kommen somit ausschließlich Langstrecken-Läufer, da die kleinste Strecke bereits eine Länge von drei Kilometern aufweist. Als Mitglied des Jug. Leichtathletik-Verbandes wurde mit den Vorbereitungen zur Festsetzung einer Läuferstaffel unserer Stadt Jug. Koudelka betraut. Eine diesbezügliche Zusammenkunft der Vertreter sämtlicher hiesiger Sportvereine findet morgen, Samstag, um 17 Uhr im Café Bristol statt. Die Sportvereine mögen daher zuverlässig ihre maßgebenden Vertreter entsenden.

: **S. R. Kapid.** Alle Spieler der ersten Mannschaft und der Reserve werden aufgefordert, heute abends um 20 Uhr der Zusammenkunft im Café „Rotovz“ zu erscheinen. Zur Diskussion kommt das Spiel gegen den Sportklub Kapfenbera sowie die Aufteilung der ersten Mannschaft und der Reserve.

: **S. R. Svoboda.** Heute, Freitag, findet um 18 Uhr im Gasthause Kriznič eine wichtige Spielerversammlung zwecks Aufstellung für Gelse statt. Vollzähliges Erscheinen aller Pflicht!

: **„Svoboda“ nach Gelse.** Am Ostermontag bestreitet „Svoboda“ in Gelse ein Gastspiel gegen den dortigen S. R. Olimp. „Svoboda“ überraschte in den letzten Punktspielen durch recht gute Leistungen und gab auch den besten Mannschaften stets eine harte Nuß zu knaden, sodaß die Mannschaft gewiß auch auswärts mit Erfolg die Farben unserer Stadt vertreten wird.

: **Neuer Weltrekord.** Der amerikanische Weltrekordschwimmer Kojac hat dieser Tage in Brooklyn über 400 Meter Rückenschwimmen mit 5:34.2 einen neuen Weltrekord geschaffen. Der bisherige Rekord wurde von Kojac selbst mit 5:43.3 gehalten.

: **Der Erfinder des Ping-Pong gestorben.** Einer Londoner Meldung zufolge ist auf einer amerikanischen Insel der Erfinder des Tischtennis James Gibb im Alter von 78 Jahren gestorben. Das Spiel ist seit dreißig Jahren bekannt und hat seit dieser Zeit eine enorme Verbreitung gefunden.

# Wirtschaftliche Rundschau

## Eine wirtschaftliche Uebersicht Sloweniens

### Ein Bericht der Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie in Ljubljana (Fortsetzung.)

In den früheren Artikeln gaben wir nur die wichtigsten Daten aus dem Berichte der Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie in Ljubljana wieder. Die Publikation ist so ausführlich und umfangreich, daß man sie selbst bei weitgehendster Kürzung nicht in den Spalten eines Tagblattes unterbringen kann.

In erster Linie ist

#### die außerordentliche Steuerkraft der slowenischen Wirtschaft

ersichtlich, die durchschnittlich über 13% der jugoslawischen Gesamtsteuern beträgt. Fast ein Viertel der Einnahmen an Umsatzsteuer Jugoslawiens kommen aus Slowenien. Da es sich bei den Ziffern der Kammer kaum um einen Rechenfehler handeln kann, ist dies der Beweis, wie unregelmäßig diese Steuerart über den Staat verteilt ist und wie berechtigt die Klagen der Wirtschaft, ganz speziell in Slowenien sind, die die Abschaffung dieser Steuer verlangen.

Bedeutend ist die Entwicklung der Wirtschaft in den angeführten Jahren. Freilich machte sich auch hier die Blütezeit der Konjunktur stark bemerkbar. In den Jahren 1919 bis 1923 erfolgten 1602 Neueintragen und in den darauffolgenden Jahren 1924 bis 1928 nur 847. In einigen Branchen der Schwerindustrie hat sich, jedoch wie gezeigt wurde, die Gründungstätigkeit auch in der zweiten Periode fast auf der gleichen Stufe erhalten, und ein starker Abfall ist eigentlich nur bei der Elektroindustrie zu beobachten. Hier betrug die Zahl der Neugründungen in der ersten Berichtsperiode 21 und in der zweiten Periode nur 9. Hauptsächlich ist die Gründung von Handelsunternehmen gesunken. Zwischen 1919 und 1923 gab es da 1193, zwischen 1924 und 1928 aber nur 552 Neugründungen.

Die Streichungen aus dem Handelsregister sind dagegen weitaus geringer und betreffen für die ganze Berichtszeit nur 143 Industrie- und 285 Handelsunternehmen. Die meisten Streichungen erfolgten im Jahre 1923/24 mit 34 Industrien und 71 Handelsfirmen. 1926 fällt die Zahl aber schon beträchtlich ab, um sich dann bald der Situation aus dem Jahre 1919 zu nähern.

Nicht so günstig ist die Situation beim Gewerbe. Dem Gewerkekataster ist zu entnehmen, daß in der Zeit vom Jahre 1923 bis 1928 insgesamt 13.299 Anmeldungen und 7318 Abmeldungen erfolgt sind. Der Prozentsatz der Abmeldungen beträgt hier demnach 55%. Trotzdem beträgt die

#### Zunahme an Gewerbetreibenden in den angeführten fünf Jahren etwa 31%.

Im Handelskataster wurden in der gleichen Zeit 10.969 Anmeldungen und 8405 Abmeldungen vorgenommen. Hier ist der Prozentsatz der Abmeldungen noch größer und beträgt 76%. Die Zahl der Abmeldung war im Verhältnis zu den Anmeldungen am

stärksten im Jahre 1928 und betrug 95%. Seit Ende 1922 erhöhte sich die Zahl der im Handelskataster eingetragenen Kaufleute um 35%.

Interessant ist, daß in der Zeit von 1923 bis 1928 1001 Gastwirte in den Kataster neu eingetragen, jedoch 1156 abgemeldet wurden. Dies ist das einzige Gewerbe, das einen effektiven kleinen Abfall aufweist. Bei den übrigen Gewerben stehen die Abmeldungen durchschnittlich der Gesamtdurchschnittssumme nahe.

Unter den wirtschaftlichen Neugründungen entfallen 56.7% auf Einzelfirmen, 20.7 Prozent auf Gesellschaften mit beschränkter Haftung, 18.5 Prozent auf offene Handelsgesellschaften, 3.7 Prozent auf Aktiengesellschaften und nur 0.4 Prozent auf Kommanditgesellschaften. Die Mehrzahl der Gründungen entfiel auf die Inflationszeit in den Jahren 1920 bis 1923. Die Gründungen dieser Zeit betragen 59 Prozent aller Gründungen überhaupt.

#### Einhebung der Banalsteuern

Das Amtsblatt der Banalverwaltung des Draubanats veröffentlicht in seiner Donnerstag erschienenen Nummer 50 die Verordnung über die Einhebung der Banalsteuern. Die Verordnung trat bereits mit dem Tage der Veröffentlichung, d. h. am 16. April in Kraft, wogegen die Steuern bezw. Abgaben bereits ab 1. April eingehoben werden, soweit für einzelne Steuergattungen nicht anders bestimmt ist.

Mit Beginn des Budgetjahres 1930/31, also mit 1. April, werden alle für die gemeinsamen Kreise Maribor und Ljubljana erlassenen Verordnungen und Reglements hinsichtlich der Selbstverwaltungsabgaben außer Kraft gesetzt. Interessant ist, daß in der neuen Verordnung hinsichtl. der im Banalvoranschlag vorgesehenen Abgaben auf Erbschaften und betref's der Wertzuwachssteuer keine Bestimmungen enthalten, da deren

Einhebung späteren Verfügungen überlassen ist.

× **Vorstensviehmarkt, Maribor, 18. April.** Der Auftrieb belief sich auf 25 Stück und zwei junge Ziegen. Die Kauflust war sehr groß; verkauft wurden 24 Stück und beide Ziegen. Es notierten per Stück: 5-8 Wochen alte Jungschweine Din. 130-150, 7-9 Wochen 180-200, 3-4 Monate 320 bis 430, 5-7 Monate 450-490, 8-10 Monate 550-800; das Rilo Lebendgewicht 10 bis 12.50 und Schlachtgewicht 17-18.50. Der Markt dauerte nur bis halb 11 Uhr.

× **Konkursverhängung.** Ueber das Vermögen der Kaufleute und Besitzer Josef und Franziska Druslavič in Koje wird der Konkurs verhängt. Konkursmasseverwalter Dr. Franz Kolar, Rechtsanwalt in Koje. Erste Gläubigerversammlung am 29. d. M. um 9 Uhr beim Bezirksgericht in Koje. Anmeldefrist bis 10. Mai, Feststellungsfahrt am 20. Mai um 9 Uhr.

× **Konkursabschaffung.** Der über das Vermögen der Handelsfrau Amalia Zvanuš in Maribor verhängte Konkurs wurde wegen gänzlicher Verteilung der Masse und jener über den Kaufmann Franz Repič in Ljutomer wegen Zwangsausgleiches abgeschafft.

× **Die Weinpreise in den Ländern Europas.** In einem Referate, welches Hofrat Bösch dem Landesverband der Weinbauern Niederösterreichs erstattet und sich dabei mit den Weinpreisen Oesterreichs beschäftigt, führte er unter anderem die Preislage der Weine in den einzelnen Ländern Europas folgender aus (es handelt sich dabei um die niedersten Preise der Handelsweine): Oesterreich 90 Groschen (7.20 Dinar), Deutschland 85 Gr. (6.80 D.), Rumänien 82 Gr. (2.57 D.), Italien 29 Gr. (2.32 D.), Jugoslawien 28 Gr. (2.24 D.), Griechenland 25 Gr. (2 D.), Frankreich 22 Gr. (1.76 D.), und Spanien 20 Gr. (1.60 Dinar).

#### Gedenket der Antituberkulosen-Liga

Gregorčičeva ul. 6 (1. Stod).

Ordinationsstunden: Dienstag von 1/18 bis 1/19 Uhr und Samstag von 1/8 bis 9 Uhr (vorm.).

#### Buschenschank

### Dolop

Stritarjeva 7.

Eigenbauweine: Neu per Liter 14 Dinar, alt per Liter 10 Dinar. 5478

Leinwand und verbreitet die „Mariborer Zeitung“

Kaufe altes Gold, Silberkronen, u. falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroska cesta 8. 3857

#### Wirtschafterin

die bei alleinstehendem Manne jede Hausarbeit verrichten und im Geschäfte mithelfen will, wird sofort aufgenommen. Verzugt solche mit zirka 15. bis 20.000 Dinar Kapital alleinstehend. Mitbeteiligung in Aussicht. Gest. Anträge unter „Treu und fleißig“ an die Bern. 5496

### Achtung!

Morgen, Samstag wird billiges Kalbfleisch verkauft um 17-18 Dinar per Kg. beim Stande B. Pirš, Glavni trg. 5466

#### Autoverkauf

3-4 Tonnen »Fiat« Lastauto, wenig gebraucht ohne Reifen, ist für ein 1 1/2 tonniges umzutauschen oder billig zu verkaufen. — Anfragen bitte an die Verwaltung des Blattes unter »Autoverkauf 3«.

#### In der Wäschefabriksniederlage werden Sie unter

3000 Hemden

sicher das richtige finden, und dies bei ganz außergewöhnlich niederen Preisen

Jos. Karničnik, Maribor, Glavni trg 11

Krawatten in größter Auswahl! — Herrenanzüge: Dinar 290.—, 320.—, 340.— usw.

In der Osterwoche gelangt in meiner

5365

#### Reste- und Partiewaren-Abteilung

über Kurz-, Wirk-, Galanterie-, Mode- und Spielwaren

Spitzen- und Schlingstreifen-Resten, Strümpfen, Damenwäsche, Hutsamten, und Hutbändern, Toiletteartikel, Spielwaren u. s. w.,

auch eine Partie von über 500 Stück Leder-Damenhandtaschen, tief unter dem Selbstkostenpreise zum Verkaufe.

Franz Kormann, Maribor, Gosposka 3



Meine liebe Gattin, bezw. unsere herzensgute Mutter, Frau

## Anna Tratner

Malermestergattin,

ist heute, Freitag, den 18. April 1930 um 1/10 Uhr, nach langem mit Geduld ertragenen Leiden im 48. Lebensjahre gottgegeben verschieden.

Das Leichenbegängnis der teuren Dahingeschiedenen findet Montag, den 21. April 1930 um 15 Uhr von der städtischen Leichenhalle in Pobrežje aus statt. 5514

Die hl. Seelenmesse wird am 22. April 1930 um 7 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden.

MARIBOR, den 18. April 1930.

Otto Tratner, Gatte; Anna, Otto und Hugo, Kinder.

Alle übrigen Verwandten.

Separate Parte werden nicht ausgegeben.



Für **Herren** *Elite*  
das Schönste bringt  
Jurčičeva 9  
**Spezialgeschäft für Herrenmode**

## Wohin zu Ostern?

Mit den Freunden einen Spaziergang nach **Lajtersperk**. Bei dieser Gelegenheit besuchen wir auch den **Buschenschank** bei **Fr. M. STURM** (Villa Pugl). Guter altbekannter Wein: neuer 14 Din. alter 12 Din per Liter. Bei schlechter Witterung geeignete Räume. 5466

Über **2000** geschmackvolle **Krawatten** bei *Elite*  
Jurčičeva 9  
**Spezialgeschäft für Herrenmode**

## Kleiner Anzeiger

### Verschiedenes

**Buschenschank** eröffnet über der Beterer Mühle, Liter 10 Dinar. Georg Kranjec. 5479

**Part-Gaß:** Sonntag und Montag Konzert von 10-12 und 16 bis 21 Uhr. 5481

**Endeln,** Reparatur von Seidenstrümpfen zu billigen Preisen. Anfragen Gutgeschäft Dobacher, Aleksandrova 11. 5363

**Pension Villa „Vilma“, Insel Rab, Dalmatien.** Postgeföhrt bürgerliches Haus, schön gelegen, herrlicher Ausblick auf das offene Meer, Sonnenbäder, erstklassige Wiener Küche, billige Preise. Prospekte werden eingesendet. 4900

**Nur 180 Dinar!** Drei Tage Osteraufenthalt im herrlich gelegenen Thermalbad **Mimosa Toplice**, Anbegriffen Wohnuna, drei Mahlzeiten täglich, Bäder, Puff, Schnellzugstation. 5157

**Bestrichte Kleider** in allen modernen Marken in großer Auswahl kaufen Sie am billigsten in der Strickerrei **Realität** Maribor Petrinaška 17 12493

**Buschenschank** bei Nova vas, Volkentova cesta 15. 5464

**Osterausflüge!** Mat und Bisse in allen Photoanlageneinheiten, Unterricht kostenlos, stets frisches Photomaterial, größtes Lager in Photoapparaten nur bei Photomeyer. 1259

**Eröffnung des bekannten Buschenschankes „Maria Sem-nič“** Kosovoh 112, zu Ostern. Prim Wein! 5355

**Steinbruch** mit großer Ausbeute, an Bahnstrecke gelegen, an Verleherande **Vilma** zu verkaufen. Anträge unter „Gneis“ an die Bero. 5400

**Buschenschank** Vojak Schanaršk 6, verkauft Eigenbauwein i. ver schlossenen Flaschen, neuer 14 alter Wein 12 Din. 5304

### Realitäten

**Haus mit Gasthaus** in Maribor, auch für Fleischhauer gut geeignet, ist preiswert zu verkaufen. Anträge unter „Guter Posten 5“ an die Bero. 5452

### Waldbesitz

über 60 Joch, an der Kärntnerbahn gelegen, wegen Todesfall zu verkaufen. Anfragen unter „Billig“ an die Bero. 5405

**Grundbesitz** mit Haus, Feldern, Wiesen und schönem Obstbaumgarten, 1/2 Stunde von Maribor entfernt, günstig zu verpachten. Anfragen bei F. Sulzer, Vojašniška 7. 5446

### Zukaufen gesucht

Ein **Bücherstanz**, ein Schreibstisch, ein Kinderbett zu kaufen gesucht. Abt. Bero. 5301

### Zu verkaufen

**Geschäftsbeinrichtung**, bestehend aus schönen zerlegbaren Stühlen, Stuhl und einer Lichtreflektoren sofort preiswert zu verkaufen. Abt. Bero. 5295

**Gasthaus auf Rechnung** zu vergeben. Anträge unt. „Gasthaus“ an die Bero. 5447

**Mühle mit Wasserkraft**, Gasthaus, große und kleine Wohnungen zu verkaufen. Josef Groselj in Slivnica bei Maribor. 5450

**1 Geschäftshaus**, Stockhoch, mit Kellerwerkstätte, 1 Geschäftszokal u. 5 Wohnungen in der Splanarška ul. 3. ist zu verkaufen. Anfr. Hof. Riba, Koroska 14. 5430

**Motorrad** Marke B. S. K. zu verkaufen. Einbrielerjeva 26. 5410

**Motorrad** mit Beiwagen, 500 ccm, NSU, 8000 km. gefahren, zu verkaufen bei M. Wolf, Uhrmacher, Brezice. 5327

**Gummirobber**, Landauer, Jagdwagen sowie Geschirre sind preiswert zu verkaufen. Anfragen bei Grabbeno podjetje G. Tomič, Ljubljana, Dunajska cesta 25. 5494

### Zu vermieten

Sehr schön möbliertes Zimmer, sep. Eingang, elektr. Licht, ab 15. Mai zu vermieten. Adresse Bero. 5474

Möbl. Kabinett, elektr. Licht, Stadtmitte zu vermieten. Abt. Bero. 5475

kleines, nett möbl. Zimmer, elektr. Licht, an solides Fräulein mit Beruf zu vermieten. Veljska cesta 23/1. 5484

Schöne Wohnung abzugeben an reine Partei. Abt. Bero. 5396

Schön möbl. Zimmer zu vermieten an besseren Herrn. Ein-gang sehr. Aussicht auf den Park. Abt. Bero. 5424

Leeres, separiertes großes, sonniges Zimmer Aleksandrova 25/1. 5340

### Zu mieten gesucht

Suche möbliertes Zimmer, sep. Eingang, Badezimmerbenutzung, Bahnhofnähe per sofort. Angebote an „Hatoroa“, Maribor. 5483

### Stellengesuche

Deutsches Fräulein, 28 Jahre alt, aus gutem Hause, sehr verlässlich, ordentlich und kinderliebend, sucht Stelle in Maribor oder Umgebung bis zum 15. Mai, am liebsten zu kleinen Kindern von 1-3 Jahren, würde auch im Haushalt bei leichteren Arbeiten mithelfen. Antr. an die Bero. unter „Nr. 1273“. 5458

### Offene Stellen

**Lehrjunge**, kräftig, aus besserem Hause, mit genügender Schulbildung, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, wird sofort aufgenommen. Warenhaus Valentin Samič, Guštanj 5367

**Mädchen!** Welche jüngere, perfekte Mädchen respektiert auf einen dauernden, guten Posten in seinem Hause, die auch andere Hausarbeiten, nebst anderer Hilfe, verrichten? Offerte mit Gehaltsangaben, wenn mögl. mit Lichtbild und Zeugnisabschriften sind zu richten an Frau Meta Grohman, Krizovci bei Zagreb. 5459

**Metallbruder**, muß gelernter Schmied sein, für sofort gesucht „Mojca“, Zagreb Maroska 12. 5428



**ELEKTRO U. RADIO**  
**WIPLINGER, MARIBOR, JURČIČEVA ULICA 6**

Perfekte **Mädchen** für alles wird für ein Geschäftshaus gesucht. Abt. Bero. 5425

**Tüchtige Friseurin** wird aufgenommen bei Lah, Stritarjeva 17. 5486

**Mädchen für alles** gesucht, Blumenhandlung West, Gosvodka ulica. 5444

### Korrespondenz

**Jener Herr**, der am 16. April im Gasthause **Woch** auf eine Dame gewartet hat, wird nochmals gebeten Brief unter gleicher Adresse in der Bero. abzugeben. War nicht möglich, zu kommen. 5177

**Oster-Sonntag u. -Montag**, den 20. u. 21. April im **GASTHAUSE HOSTE** IN SP. RADVANJE

### Garteneröffnungskonzert

Prima Muskat-Weine und »Union«-Fabrier stets im Ausschank. — Es empfiehlt sich die Wirtin.

## Buschenschank

**REI GEČ. POČHOVA 340 — LAITERSPERK** (Endstation der Autobuslinie) wieder geöffnet!! Für Osterfeiertage vorzügliche Weine! 5476

Am Ostermontag, den 21. April ein gemütliches Zusammentreffen im Gasthause **LEŠNIK** in **NOVA VAS**, ebendort findet eine

### Tanzunterhaltung

statt. Für gute Küche sowie vorzügliches frisches Fabrier und guten Tropfen wird gesorgt. — Um zahlreichen Zuspruch bitten **IVAN UND ANGELA LEŠNIK.**

### Im Gasthause Senica

in **STUDENCI** ab heute über die Ostern. Wein zu 8 und 12 Dinar per Liter! 5487

### Wein 10 Din per Liter

über die Gasse. Eben ist von der Insel Vis eine größere Partie erstklassiger Dalmatiner Schwarz-, Weiß- und Opolloweine eingetroffen. Wenn Sie für die Osterfeiertage einen **wirklich echten Dalmatiner Edeltröpfen** haben wollen, bemühen Sie sich in den **Ersten Dalmatiner-Keller, Maribor, Mesarska ulica 5**

Eingang auch von der Vojašniška ulica 4. Nur dortselbst können Ihnen solche Weine geboten werden. Ebendort ist auch echtes Dalmatiner Olivenöl zum Preise von 16 Dinar per Liter erhältlich.

### Wein

prima Rancenberger für Ostern, 12 Din per Liter; empfiehlt Gasthaus **»ZLATA KRONA«**, vormals Holz knecht. 5490

## MODERNE STROMPFER

in den neuen Frühlingsfarben **biber, baker, dago**

**TWEED-STROMPFER**

**Wirtschaftsstrümpfe** 12- 10- 8-

**FLOR** 45- 35- 24- 17- 0

**WASCHSEIDE** 75- 45- 28- 22-

nur bewährte und erprobte Qualitäten 4836

**Stulpenhandschuhe**

**C. BÜDEFELDT, MARIBOR**

Vetrinska ulica 14 **HÜTE** Vetrinska ulica 14

kauft man am besten und billigsten im **HUTHAUS AUER — MARIBOR**

Großes Lager von Herren- und Knabenhüten eigener Erzeugung, reiche Auswahl in Qualitätsware der bekannten Firmen **Ita, Hückel, Blum und Pichler**. — Separate Abteilung für Damenhüte. Neueingelagerte Modelle nach allerletzter Pariser Mode in allen Preislagen. Reparaturen werden innerhalb 8 Tagen fachgemäß ausgeführt. Bedienung prompt und solid. Preise konkurrenzlos. 5195

Für die Osterfeiertage

nur **guter echter**

**10 Din Suttenger-Wein** im **KINO UNION, Cafova ulica 7**



Original französische **ECLAIR VERMOREL** Peronosporaspritzen, die beste der Welt.

Original französische **TORPILLE VERMOREL** Schwefelspritzen.

Generalvertretung **B. rzel d. d. Subotica**

Verlangt Preisliste! Ueberall erhältlich!